

Inhalt

Vorwort	7
Einleitung – Das Problem der Theodizee	15
1. Theodizee – ein neuzeitliches Problem?	16
2. Theodizee als Thema der Philosophie	19
3. Theodizee als Thema der Theologie	24
4. Der hermeneutische Unterschied	32
I. Entwürfe philosophischer Theodizee	39
1. Leibniz: Die beste aller möglichen Welten . . .	39
1.1 <i>Die beste aller denkbaren Welten</i>	42
1.2 <i>Woher kommt das Übel? Das Argument der Willensfreiheit</i>	51
1.3 <i>Das Böse als Mangel (privatio boni)</i>	56
2. Kant: Das Misslingen aller Versuche in der Theodizee	63
2.1 <i>Eine „Revolution der Denkart“</i>	64
2.2 <i>Doktrinale Theodizee</i>	70
2.3 <i>Authentische Theodizee</i>	75
2.4 <i>Exkurs: Theodizee als Fortschritt (Hegel)</i>	79
3. Das Argument der Willensfreiheit (Free-Will-Defense).	84
3.1 <i>Probleme der Willensfreiheit</i>	86
3.2 <i>Kann die Willensfreiheit das Leiden der Kreatur rechtfertigen?</i>	92
3.3 <i>Ist das Böse der notwendige Preis der Freiheit? (Plantinga)</i>	97
	11

4. Rechtfertigung Gottes auf dem Prüfstand.	
Eine Bilanz	101
4.1 Die Frage nach Gott	103
4.2 Die Frage nach dem Bösen	106
4.3 Das Problem der Perspektive	110
II. Biblische und theologische Entwürfe	113
Einleitung: Die Frage nach der Rolle Gottes im	
Theodizee-Prozess	113
1. Die Bindung („Opferung“) Isaaks (Gen 22) . .	121
1.1 Probleme der Auslegung	123
1.2 Das Gottesproblem	128
1.3 Die Überlieferung der Akeda	134
2. Der „Fall Hiob“ und das Hiob-Problem	138
2.1 Probleme der Auslegung	141
2.2 Der „Fall Hiob“	148
2.3 Das Hiob-Problem.	155
3. Die leidende Welt und der leidende Gott	161
3.1 Die historische und die theologische Ebene der	
Jesus-Geschichte	162
3.2 Der Tod Jesu als Opfer	165
3.3 Das Leiden Gottes	173
3.4 Die Theodizeefrage im Zeichen der	
Kreuzestheologie.	177
3.5 „Teilnahme am Leiden Gottes“ (D. Bonhoeffer)	185
4. Theodizee nach Auschwitz	192
4.1 Gott im Holocaust: die Selbstdeutung der Opfer	195
4.2 Der Gottesbegriff nach Auschwitz – Abschied	
von der Theodizee.	200
4.3 Der leidende Gott – „Stillstellung“ der	
Theodizee?.	210

5. Theodizee angesichts der „natürlichen“ Übel der Schöpfung	221
5.1 <i>Das Problem der natürlichen Übel</i>	222
5.2 <i>Kann es eine bessere Welt geben?</i>	225
5.3 <i>Falsche Weichenstellungen.</i>	230
6. Der eschatologische Horizont der Theodizeefrage	236
6.1 <i>„Wie lange noch?“</i>	237
6.2 <i>Die Theodizeefrage als eschatologische Rückfrage an Gott (J.B. Metz)</i>	246
III. Gott und das Böse	255
Einleitung: Die Frage nach dem Bösen	255
1. Das Rätsel des Bösen	258
1.1 <i>Die Wandlungen des Bösen</i>	259
1.2 <i>Notwendige Abgrenzungen</i>	262
1.3 <i>Das Böse: Ordnung oder Chaos?</i>	268
2. Ist Gott verantwortlich für das Böse der Welt?	277
2.1 <i>Martin Luther: Das Böse in Gottes Hand</i>	279
2.2 <i>Paul Tillich: Das Böse als Bedingung kreatürlicher Existenz (Entfremdung)</i>	282
2.3 <i>Karl Barth: Das Böse als Nichtiges</i>	287
3. Zwischenüberlegung: Die „nicht erledigte Arbeit“ Gottes?	293
4. Die Überwindung des Bösen	301
4.1 <i>Noch einmal: die Frage nach dem Bösen</i>	302
4.2 <i>Theologische Entdeckungen des Guten.</i>	305
5. Wie können wir mit dem Problem der Theodizee umgehen?	312
Nachwort	325
Literatur	328
Register.	337